

Revolution der industriellen Fertigung

Q3-Bericht 2015



Highlights

	Einheit	9M 2015	9M 2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Umsatz	TEUR	33.925	18.842	+80,0
Gesamtleistung	TEUR	44.107	22.202	+98,7
Materialaufwand	TEUR	25.677	12.311	+108,6
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	58,3	55,5	+2,8
Personalaufwand, bereinigt*	TEUR	10.568*	5.836*	+81,1
Personalaufwandsquote bereinigt (in % der Gesamtleistung)	%	24,0*	26,3*	-2,3
Bereinigtes EBITDA	TEUR	505	785	-35,7
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	1,49	4,17	-2,7
Konzernergebnis	TEUR	-1.942	-7.456	
Ergebnis je Aktie, unverwässert**	EUR	-0,11	-0,42	
Ergebnis je Aktie, verwässert***	EUR	-0,11	-0,39	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	64	36	+77,8
Auftragseingang	TEUR	41.766	19.743	+111,5
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	48	27	+77,8
		30.09.2015	30.09.2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	26.943	21.398	+25,9
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	88.736	85.293	+4,0
Eigenkapitalquote	%	81,8	89,5	-7,7
Bilanzsumme	TEUR	115.678	106.691	+8,4

* in 9M.2015 bereinigt um Retention-Bonus in Höhe von TEUR 1.455, in 9M.2014 bereinigt um IPO-Bonus in Höhe von TEUR 5.650

** in 9M.2015 gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 17.980.867 Aktien); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

*** in 9M.2015 gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 17.324.825 Aktien); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Inhalt

Brief des Vorstandsvorsitzenden	3
Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	8
Nachtragsbericht	11
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss und –anhang	13
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. September 2015)	14
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. September 2015)	15
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Juli bis 30. September 2015)	16
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Juli bis 30. September 2015)	17
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015	23

Brief des Vorstands- vorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

unser Unternehmen erlebt in den ersten neun Monaten ein rasantes Umsatzwachstum von 80 %, auf 33,9 Mio. EUR (Vorjahr: 18,8 Mio. EUR) und liegt damit bereits über dem Umsatz des vollen Geschäftsjahres 2014. Der Umsatz mit Maschinen hat sich im Berichtszeitraum fast verdoppelt (+97%). Laut dem aktuellen Report von Wohlers Associates wuchs der globale Markt für additive Fertigung in den letzten Jahren durchschnittlich um 34 %. Wir sehen uns als Technologieführer in der Pole Position und freuen uns, dass wir in diesem dynamischen Marktumfeld das Marktwachstum noch übertreffen können.

Im Berichtszeitraum wurden 64 Maschinen bestellt (Vorjahr: 36 Maschinen). Der Wert der bestellten Maschinen hat sich im Berichtszeitraum auf 41,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Gegenüber dem Vorjahr haben wir dreimal so viele Bestellungen unseres Flaggschiffs SLM500HL erhalten, die wir seit Juli in einer neuen Halle in Lübeck produzieren.

Zwei Drittel der Aufträge stammten von produzierenden Kunden, die das Selektive Laserschmelzen zunehmend als ergänzende Technologie in der Serienfertigung nutzen. Wir freuen uns über die Vielfalt unserer Kunden auch in der Luft- und Raumfahrt, im Energiesektor, in der Medizintechnik und in der Forschung. Darunter fallen Namen wie SLS France in der Dentaltechnik oder der amerikanische Luftfahrtzulieferer Sintavia, der auf den drei bestellten Maschinen Flugzeugteile herstellen wird.

Nach dem starken Jahresverlauf im Neunmonatszeitraum blicken wir mit Optimismus auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Angesichts der anhaltenden Dynamik sind wir zuversichtlich, unsere selbst gesteckten Ziele erreichen zu können. Wir streben weiterhin eine bereinigte EBITDA-Marge von 12 bis 13 % sowie einen Auftragseingang von mindestens 100 Maschinen an. Unserem Umsatzziel kommen wir nach Ablauf der ersten neun Monate immer näher: Mit dem Umsatz im Berichtszeitraum zuzüglich des Auftragsbestands, den wir bis zum Jahresende bedienen wollen, liegen wir mit 54,3 Mio. EURO bereits nah am Umsatzzielkorridor für 2015. Wir gehen deshalb mittlerweile davon

aus, auf Jahressicht im oberen Ende des Zielkorridors von 55 bis 60 Mio. EUR oder darüber zu liegen.

Das vierte Quartal ist von großer Bedeutung für uns, unter anderem weil hier die wichtige 3D-Druck-Branchenmesse formnext vom 17. bis zum 20. November in Frankfurt stattfinden wird, ebenso wie das Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in der Folgewoche (23. bis 25. November). In diesem Rahmen freuen wir uns auf die vielfältigen Gespräche mit Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Analysten – besuchen Sie uns an unserem Messestand!

Mit der Gründung zweier Tochterunternehmen in Schanghai und Moskau verstärken wir unser internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk. Das rasante Wachstum bedingt einen starken Aufbau des Teams, vor allem in Vertrieb und Service, aber auch in der Produktentwicklung. Ich erlebe, dass unsere Mitarbeiter mit großem Engagement daran mitwirken, dass wir unsere Flexibilität und Kundenorientierung auch als größeres Unternehmen nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen.

Ich danke allen Aktionären, Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für Ihr Vertrauen in unsere Wachstumsstory.

Lübeck, 6. November 2015



Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

Aktie

Kursentwicklung (Stand: 30. September 2015)

Die Aktie der SLM Solutions Group AG wird seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt.

In den zwölf Monaten bis zum Bilanzstichtag hat sich der Kurs der Aktie rückläufig entwickelt, der Schlusskurs zum 30. September 2015 von 14,73 EUR lag 17 % unterhalb des Schlusskurses vom 30. September 2014 von 17,74 EUR. Die Marktkapitalisierung zum 30. September 2015 lag auf Basis von 17.980.867 gehandelten Aktien bei 264,9 Mio. EUR (30. September 2014: 319,0 Mio. EUR). Insgesamt zeigt die Aktie des Unternehmens eine deutlich weniger volatile Entwicklung als vergleichbare börsennotierte 3D-Druck-Unternehmen und schnitt besser ab als der STOXX Global 3D Printing Tradable-Index, der um 20 % zurückging. Die Performance der SLM-Aktie lag innerhalb des Zeitraumes vom 30. September 2014 bis zum 30. September 2015 deutlich unterhalb des TecDAX-Kursindex, der um 37 % zulegen konnte. Die durchschnittliche Zahl täglich auf Xetra gehandelter Aktien der SLM Solutions Group AG lag in den letzten zwölf Monaten bei 25.706.

Analysten

Die Entwicklung der SLM Solutions-Aktie wird derzeit von sieben Analysten begleitet, wobei sechs die Aktie zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung zum Kauf empfehlen. Verkaufsempfehlungen lagen nicht vor.

Investor Relations

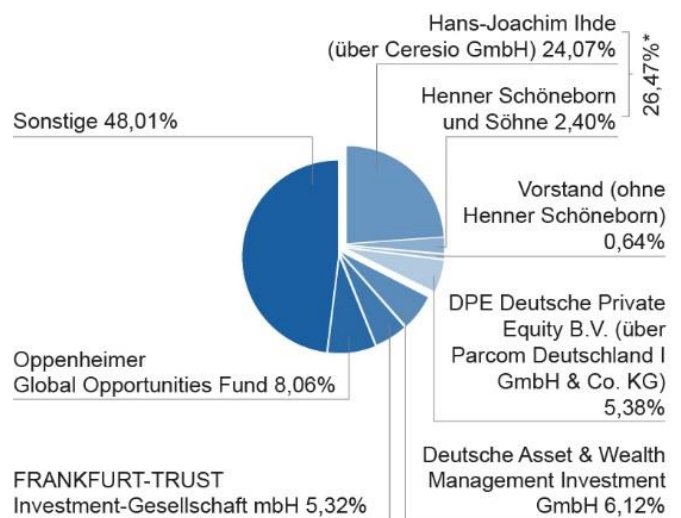
Seit dem Börsengang pflegt SLM Solutions einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand der SLM Solutions legt großen Wert darauf, regelmäßig und transparent mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens zu kommunizieren und diese fortlaufend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Gewährleistet werden soll dies durch die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen (etwa zum Auftragseingang), eine detaillierte Finanzberichterstattung sowie den kontinuierlichen persönlichen Kontakt zu Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Der Vorstand der SLM Solutions Group AG nimmt zudem regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und präsentiert

das Geschäftsmodell und die Strategie der SLM Solutions auf Roadshows in Europa und Nordamerika.

Für interessierte Kapitalgeber, Investoren und Analysten bietet die Website www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmeldungen und Corporate News finden die Besucher der Website dort Roadshow- und Analystenpräsentationen. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalszahlen finden Telefonkonferenzen mit Webcast statt, deren Mitschnitte im Anschluss als Download auf der Website zur Verfügung stehen. Über einen elektronischen Verteiler werden Interessenten zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt, die Anmeldung dafür erfolgt über die Website.

Aktionärsstruktur (Stand: 30. Oktober 2015)



*Poolingvertrag: gemeinsame Interessenwahrnehmung nach §22 (2) WpHG

Finanzkalender

Datum	Ereignis
17. bis 20. November 2015	formnext, Messe Frankfurt
23. bis 25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

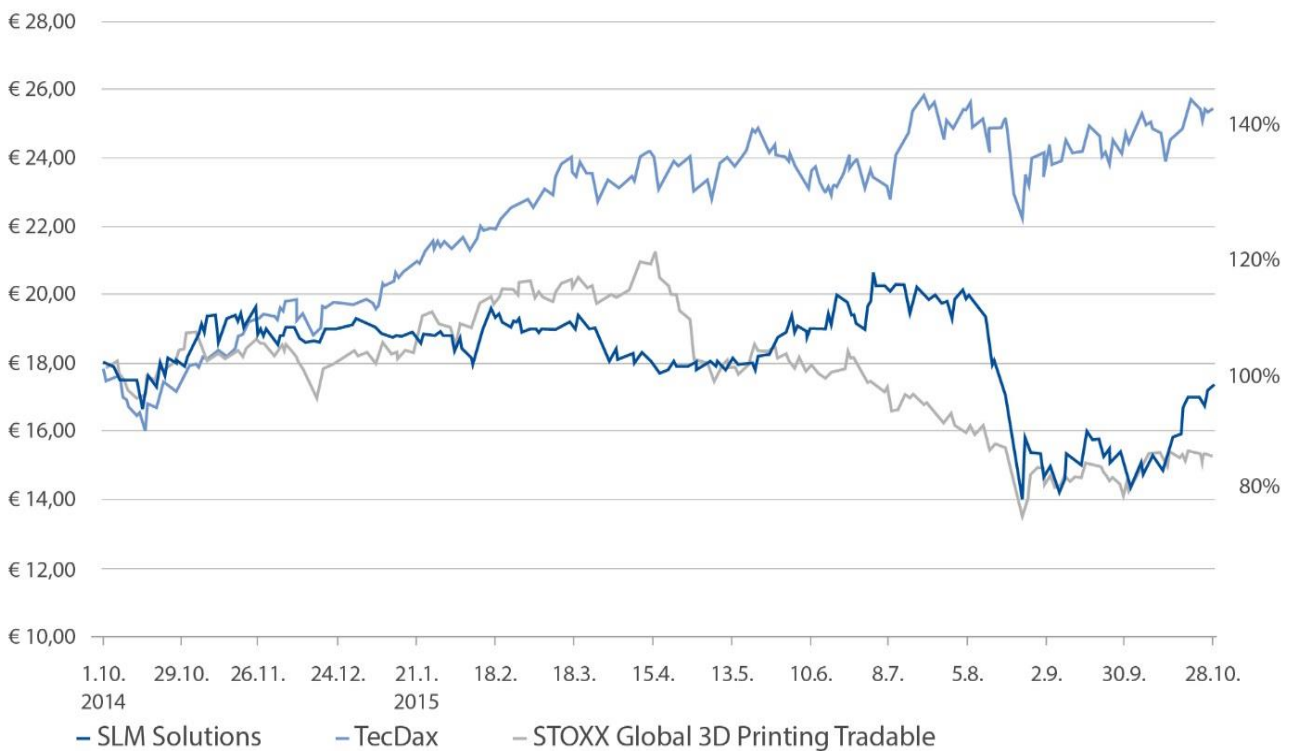
IR-Kontakt

cometis AG
 Telefon: +49 (0) 611 205855 - 0
 E-Mail: deter@cometis.de

Stammdaten
(Stand: 30. Oktober 2015)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 30. Oktober 2015	17,30
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 30. Oktober 2015)



Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG verfügt über fünf hundertprozentige Tochterunternehmen: Neben der ebenfalls in Lübeck ansässigen operativen Tochtergesellschaft SLM Solutions GmbH wurden in den für das Unternehmen relevanten Wachstumsregionen Singapur und USA Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service gegründet. Im Zuge des Ausbaus des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks wurden zudem im Juli 2015 die SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd. in China und im Oktober die SLM Solutions RUS OOO in Russland gegründet.

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

SLM ist in den Segmenten „**Machine Sales**“ und „**After Sales**“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts. Das After Sales-Segment ist von strategischem Interesse für die Gesellschaft und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern) ist diesem Segment zugeordnet.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM 500^{HL}, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl der verbaubaren Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Praktisch jede schweißbare Legierung kann mit Hilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **Selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mit Hilfe von einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität – je nach Einsatzgebiet sind unterschiedliche Anforderungen vorrangig.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für die Fertigung komplexer Bauteile, die als Prototypen oder in Serie verwendet werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen benötigt werden. Die Qualitätsführerschaft der Produkte von SLM Solutions wird in zunehmendem Maße durch Zeitgewinne in der Produktion ergänzt, auf Grund des Einsatzes der Multi-Laser-Technologie. Dadurch werden die Verfahren der industriellen Fertigung wie das Präzisionsfräsen zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter der Energiesektor, die Luft- und Raumfahrt, der Automobil- und Maschinenbau sowie die Medizintechnik. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Deutschland vor allem Europa, Nordamerika und Südostasien.

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt **branchentypischen saisonalen Schwankungen**: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste des Jahres darstellt. Das hat mit der Budgetplanung der Kunden zu tun, aber auch mit der Tatsache, dass wichtige Branchenmessen wie die formnext im November 2015 in Frankfurt am Main in der Regel zum Jahresende stattfinden.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt. Dazu verfolgt SLM Solutions eine **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßig Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf Forschung und Entwicklung (F&E). Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert. Die seit dem Börsengang stark gewachsene Zahl der F&E-Mitarbeiter sorgt in vielfältigen Projekten für den Ausbau der Technologieführerschaft. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.
- Metallische Pulver sind das Ausgangsmaterial für die Fertigung durch die selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions. Da die Materialien passgenau auf die jeweilige Anwendung bzw. Maschine zugeschnitten sein müssen, lassen sich mit der Entwicklung und dem Verkauf von Metallpulver überdurchschnittliche Margen erzielen. SLM Solutions plant daher, stärker in das **Geschäft mit Verbrauchsmaterialien** einzusteigen. Mittelfristig ist eine strategische Partnerschaft mit einem Metallpulverhersteller geplant. Prinzipiell werden auch Akquisitionen geprüft.
- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück aus. Das Unternehmen erhöht seine Präsenz zusätzlich durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchenmessen.

Die im Rahmen des Börsengangs 2014 eingenommenen Finanzmittel aus der Kapitalerhöhung fließen weiterhin in diese drei strategischen Bereiche und stärken auch das Working Capital des Unternehmens.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Lieferqualität** (definiert nach einem internen Scoringmodell),
- den **Mitarbeiteraufbau** nach Funktionsbereichen und
- den **Produktmix in Anzahl der verkauften Maschinen**.

Darüber hinaus identifiziert SLM Solutions die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber des Geschäfts und veröffentlicht diese in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes E-BITDA**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.
- Bei der Betrachtung der Umsatz- und Ertragskennzahlen sind darüber hinaus zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über Stichtage hinweg verschieben. Deshalb ist der erzielte **Auftragseingang** (Anzahl der Maschinen bzw. Wert des Auftragseingangs in EUR) ein geeigneter vorlaufender Indikator für das Unternehmenswachstum, da sowohl die Zahl der verkauften Maschinen als auch der realisierte Umsatz in einer Berichtsperiode rückblickend sind. Zweitens unterliegt das Geschäft von SLM Solutions branchentypischen saisonalen Schwankungen: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste ist.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind für SLM Solutions wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Als Wegbereiter des selektiven Laserschmelzens profitiert SLM Solutions von weltweiten Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden – in Deutschland etwa durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) Grundlagenforschung zur Technologie des selektiven Laserschmelzens. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit der selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauraten und Softwareentwicklung. Die „Version 1.0“ der SLM 500^{HL} ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des ersten Modells und wird zunehmend nachgefragt. Für SLM Solutions steht außerdem auch die zunehmende Verknüpfung industrieller Fertigungsprozesse („Industrie 4.0“) im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasst am 30. September 2015 58 FTE (Full time equivalents) (Vorjahr: 22 FTE). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtszeitraum TEUR 3.603 (Vorjahr: TEUR 1.717).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Im wichtigen Heimatmarkt **Deutschland** wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2015 laut finalen Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 1,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und damit stärker als zu Jahresbeginn (erstes Quartal 2015: 1,2 %).¹ Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das BIP-Wachstum in Deutschland im vollen Jahr 2015 voraussichtlich 1,5 % betragen.

Die **Weltwirtschaft** expandierte 2014 mit einem Wachstum von 3,4 % vergleichsweise maßvoll. In der **Eurozone** erholte sich die Konjunktur nur langsam; das Wachstum betrug infolge der Euro- und Staatsschuldenkrise 0,9 %. Infolge niedriger Rohstoffpreise sowie des europäischen Niedrigzinsumfelds erhielt das Wachstum zu Jahresbeginn jedoch neue Impulse. Im bisherigen Jahresverlauf wuchsen die Industrieländer weiterhin im Mittel nur moderat.

Zuwächse aufgrund verbesserter wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen konnte im Jahr 2014 hingegen die **US-amerikanische Volkswirtschaft** mit einem BIP-Wachstum von 2,4 % verzeichnen. In der vom IWF zusammengefassten Region „**Emerging and Developing Asia**“, die neben China Indien die wachstumsstarken Volkswirtschaften des südostasiatischen Wirtschaftsraums ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) umfasst, betrug das Wachstum 6,8 %. Auch hier gibt es einen anhaltend positiven Effekt auf die Verbraucherstimmung durch die niedrigen Energiepreise.²

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert im sehr attraktiven weltweiten **Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren** („3D-Druck“). Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt für 3D-Druck im Branchenreport 2015 ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass das weltweite Marktvolumen für additive Fertigung 2014 bei 4,1 Mrd. USD lag nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 33,8 % in den Jahren von 2012 bis 2014. Das Marktvolumen wird auf 12,7 Mrd. USD im Jahr 2018 und 21,2 Mrd. USD im Jahr 2020 prognostiziert. SLM Solutions sieht besonders im Bereich der metallbasierten Druckverfahren

¹ Statistisches Bundesamt, Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2015, August 2015, https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/08/PD15_305_811.html;jsessionid=B5D1C4110F5072EFE67E71252D8D4D8A.cae3

² International Monetary Fund, World Economic Outlook. Adjusting to Lower Commodity Prices, Oktober 2015, S. 7, 32-34, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/02/pdf/text.pdf>

attraktive Wachstumschancen: Die Zahl weltweit verkaufter Maschinen in der metallbasierten additiven Fertigung stieg laut Wohlers Associates im Jahr 2014 um 54,7 %. Das weltweite Marktvolumen im Bereich metallischer Verbrauchsmaterialien stieg 2014 um 49,4 % auf 48,7 Mio. USD.³

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „**Powder bed fusion**“-Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.⁴ Nach Ansicht von SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da internationale Industrieunternehmen zunehmend dazu übergehen, das selektive Laserschmelzen und andere additive Fertigungstechnologien nicht nur für die Prototypenherstellung, sondern auch für die direkte Fertigung von Bauteilen zu verwenden. Durch ein verändertes Bestellverhalten der Großkunden erhält der Markt seine Dynamik. Roland Berger sieht die europäische Industrie derzeit in einer Vorreiterposition bei den „Powder bed fusion“-Verfahren und sieht vor allem im Luftfahrt- und Automobilbereich große Potenziale.⁵ Das Marktforschungsinstitut Gartner geht aufgrund einer aktuellen Branchenumfrage davon aus, dass die Zahl der ausgelieferten 3D-Druck-Maschinen im Bereich „Powder bed fusion“ bis 2019 um jährlich 47,2 % wachsen wird.⁶

Geschäftsverlauf

Der **Auftragseingang** als wesentlicher Frühindikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts zeigt im Jahresverlauf eine sehr positive Entwicklung: Am 30. September 2015 lagen SLM Solutions Bestellungen über 64 Maschinen vor – eine Steigerung um rund 77,8% im Vergleich zum Neunmonatszeitraum des Vorjahres (36 Maschinen). Darunter befanden sich mit 9 dreimal so viele Exemplare des Flaggschiffprodukts SLM 500^{HL} (Vorjahr: 3), 42 Exemplare der SLM 280^{HL} (Vorjahr: 27) sowie 13 Exemplare der kleinsten Maschine SLM 125^{HL} (Vorjahr: 6).

Der **Wert der bestellten Maschinen** stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 111,5 % auf TEUR 41.766 (Vorjahr: TEUR 19.743), wobei der Anteil der Bestellungen von Multilaser-Maschinen konstant hoch bei ca. 55 % lag. 42 % der Aufträge stammten von Industriekunden, 25 % von Auftragsfertigern – insgesamt werden also 67 % der bestellten Maschinen in Produktionsumgebungen eingesetzt.

Der **Konzernumsatz** wuchs im Berichtszeitraum um 80,0 % auf TEUR 33.925 (Vorjahr: TEUR 18.842) an, wobei vor allem das erste Quartal 2015 überdurchschnittlich starke Umsatzzuwächse zeigte. 84,0 % bzw. TEUR 28.508 des Konzernumsatzes stammten aus dem Kerngeschäft Machine Sales (Vorjahr: 76,7 % bzw. TEUR 14.449), eine Steigerung um 97,3 %. Im dritten Quartal 2015 wuchs der Umsatz auf Konzernebene um 97,3 % auf TEUR 15.804 an (Vorjahr: TEUR 8.012).

Nach Abschluss der **Erweiterung der Produktionskapazitäten in Lübeck** wird die SLM 500^{HL} (auch in der neuen „Version 1.0“) nun seit Juli 2015 in einer separaten Halle produziert. Die „Version 1.0.“ ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Vorgängermodells mit der Versionsnummer 0.9.

Die **Internationalisierung des Unternehmens** wurde zudem durch die Gründung der beiden Tochtergesellschaften in Schanghai und Moskau vorangetrieben (gegründet im Juli und Oktober 2015). Die chinesische Tochter des SLM-Konzerns wurde im dritten Quartal 2015 erstmals in den Abschluss miteinbezogen.

In der Vorabveröffentlichung der Zahlen zum Auftragseingang im Neunmonatszeitraum 2015 bestätigte das SLM-Management den zu Jahresbeginn gegebenen **Ausblick auf das volle Geschäftsjahr**. Im vierten Quartal 2015 wird SLM Solutions wieder auf der 3D-Druck-Branchenmesse formnext sowie auf dem Eigenkapitalforum 2015 der Deutschen Börse Präsenz zeigen und auf diesen Veranstaltungen in Frankfurt am Main den Kontakt zu Geschäftspartnern, Kunden, Investoren und Analysten suchen.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2015 wuchs der **Konzernumsatz** der SLM Solutions Group AG um 80,0 % auf TEUR 33.925 an (Vorjahr: TEUR 18.842). Der deutlich höhere Bestand fertiger und unfertiger Erzeugnisse führte zu einer Steigerung der **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) um 98,7 % auf TEUR 44.107 (Vorjahr: TEUR 22.202). Die Bestandserhöhung im Berichtszeitraum von TEUR 8.901 (Vorjahr: TEUR 2.433) teilt sich in TEUR 3.519 für unfertige Erzeugnisse und TEUR 5.382 TEUR für fertige Erzeugnisse auf, worunter auch einzelne Baugruppen fallen.

³ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2015, July 2015

⁴ Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

⁵ Roland Berger, Additive Manufacturing (AM) – Opportunities in a digitalized production, Additive Manufacturing European Conference presentation, Brussels, June 23, 2015

⁶ Gartner Forecast: 3D Printers, Worldwide, 2015

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.277 (Vorjahr: TEUR 672) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge, die aus der Umgestaltung des Retention Bonus in ein Barauszahlungsprogramm resultieren und Erträge aus Währungskursschwankungen.

Angesichts des höheren Geschäftsvolumens erhöhte sich der **Materialaufwand** um 108,6 % auf TEUR 25.677 (Vorjahr: TEUR 12.311). Die **Materialaufwandsquote** (in % der Gesamtleistung) lag aufgrund der höheren Bestandsveränderung bei 58,3 % (Vorjahr: 55,5 %).

Infolge der zum 30. September 2015 gestiegenen Mitarbeiterzahl von 236 FTE (Vorjahr: 118 FTE) erhöhte sich der bereinigte **Personalaufwand** deutlich auf TEUR 10.568 (Vorjahr: TEUR 5.836). In den Anpassungen ist im Berichtszeitraum ein Aufwand von TEUR 1.455 für das Retention-Bonus-Programm enthalten, das auf drei Jahre angelegt ist und der langfristigen Mitarbeiterbindung dient. Im Vorjahr wurde der Personalaufwand um den Betrag von TEUR 5.650 für den IPO-Bonus bereinigt, der vollständig von den Altgesellschaftern erstattet wurde. Die bereinigte **Personalaufwandsquote** (in % der Gesamtleistung) lag bei 24,0 % (Vorjahr: 26,3 %).

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit TEUR 8.633 (Vorjahr: TEUR 7.594) 13,7 % über dem Vorjahr. Bereinigt um im Vorjahr angefallene IPO-Kosten in Höhe von TEUR 2.800 stieg der sonstige betriebliche Aufwand aufgrund des höheren Geschäftsvolumens um 80,1 % an, zu erwähnende Posten sind Reisekosten, Provisionen, Messe- und Marketingaufwendungen, Ausgangsfrachten, Mieten und sonstiges Leasing.

Nach Bereinigung um die Einmalaufwendungen für den Retention-Bonus in Höhe von TEUR 1.455 betrug das bereinigte **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) im Berichtszeitraum TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 785). Im Vorjahr wurde das EBITDA bereinigt um den IPO-Bonus (TEUR: 5.650), den Retention Bonus (TEUR 746) und einmalige Aufwendungen, die nicht dem operativen Geschäft zugeordnet werden konnten (TEUR 2.906). Die bereinigte **EBITDA-Marge** (in % des Umsatzes) verschlechterte sich um 2,7 Prozentpunkte auf 1,5 % (Vorjahr: 4,2 %). Unbereinigt lag das EBITDA bei TEUR -950 (Vorjahr: TEUR -8.517). Die **Abschreibungen** summierten sich in der Berichtsperiode auf TEUR 2.174 (Vorjahr: TEUR 1.591). In diesen Abschreibungen sind gleichbleibende Abschreibungen der Kaufpreisallokation (PPA, Purchase Price Allocation) in Höhe von TEUR 961 (Vorjahr: TEUR 961) enthalten für die Akquisition der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG im Jahr 2013.

Das (um den Retention Bonus und die PPA-Abschreibungen) bereinigte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (**EBIT**) lag mit TEUR -708 unter dem Vorjahr (TEUR 155). Im Vorjahr wurden die o.g. Bereinigungen auf EBITDA-Ebene und PPA-Abschreibungen in Höhe von TEUR 961 bereinigt. Die bereinigte **EBIT-Marge** (in % des Umsatzes) lag bei -2,1 % (Vorjahr: 0,8 %). Ohne Bereinigungen belief sich das EBIT auf TEUR -3.124 (Vorjahr: TEUR -10.108). Das **Finanzergebnis** lag mit TEUR 125 über dem Vorjahr (TEUR -301).

Der **Steuerertrag** lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.308 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 2.953). Das **Konzernergebnis** nach Steuern betrug TEUR -1.942 (Vorjahr: TEUR -7.456). Dies entspricht einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von -0,11 EUR (Vorjahr: unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR -0,42 und verwässertes Ergebnis je Aktie von EUR -0,39).

Finanzlage

In den ersten neun Monaten 2015 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** bei TEUR -16.715 (Vorjahr: TEUR -15.106). In der 12-Monats-Periode seit dem 30. September 2014 ist das Working Capital um 114,8 % auf TEUR 31.704 gestiegen (30. September 2014: TEUR 14.759). Die Mittelbindung in das Working Capital betrug in der rollierenden 12-Monats-Periode TEUR 16.951 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 TEUR 14.860.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -5.467 betragsmäßig deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR -2.034. Im Wesentlichen entfielen die Investitionen des Berichtszeitraums auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien, die u.a. in den anderen aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden, sowie eigene Entwicklungsmaschinen. Bis zum 30. September 2015 wurden TEUR 323 in die neue Produktionshalle in Lübeck investiert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit TEUR -15 auf einem nicht erwähnenswerten Niveau (Vorjahr: TEUR 78.620). Im Vorjahreswert waren die zugeflossenen Mittel aus dem erfolgreichen Börsengang in Höhe von TEUR 71.189 sowie eine weitere Zuzahlung in Höhe von TEUR 7.461 enthalten (Erstattung des IPO-Bonus sowie weiterer IPO-Kosten durch die Altgesellschafter).

Zum 30. September 2015 lag der **Zahlungsmittelbestand** (abzüglich Termineinlagen bei Finanzinstituten in Höhe von TEUR 32 mit einer Laufzeit von über drei Monaten) bei TEUR 41.359 (31. Dezember 2014: TEUR 63.531).

Vermögenslage

Zum 30. September 2015 lag die **Bilanzsumme** der SLM Solutions bei TEUR 115.678 und damit nur leicht über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (31. Dezember 2014: TEUR 112.175).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit TEUR 26.943 vorrangig aufgrund des Wachstums des Sachanlagevermögens um 20,0 % über dem Wert des 31. Dezembers 2014 (TEUR 22.456). Darunter fällt auch das im April eröffnete Applikations- und Demo-Center in Lübeck. Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 20.428 (31. Dezember 2014: TEUR 19.892) umfassen vor allem die Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsaufwendungen.

Mit TEUR 88.736 (31. Dezember 2014: TEUR 89.719) bzw. 76,7 % der Bilanzsumme machten die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag unverändert den wesentlichen Teil der Aktivseite aus. Infolge der positiven Auftragslage im Berichtszeitraum wuchsen die Vorräte mit TEUR 26.629 auf mehr als das Doppelte an (31. Dezember 2014: TEUR 11.964). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wuchsen um 43,8 % auf TEUR 17.472 (31. Dezember 2014: TEUR 12.147).

Zum 30. September 2015 lag das **Eigenkapital** der SLM Solutions Group AG bei weiterhin hohen TEUR 94.645 (31. Dezember 2014: TEUR 97.045). Die Eigenkapitalquote lag bei 81,8 % (31. Dezember 2014: 86,5 %). Die Reduktion der Kapitalrücklage um TEUR 510 resultiert aus der Umgestaltung des Retention Bonus in ein Barauszahlungsprogramm.

Angesichts ihrer hohen Eigenkapitalausstattung ist die SLM Solutions-Gruppe nur geringfügig verschuldet. Die **langfristigen Schulden** lagen per 30. September 2015 bei TEUR 5.542 (31. Dezember 2014: TEUR 5.950), wovon der überwiegende Teil auf Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.828 entfällt (31. Dezember 2014: TEUR 4.544). Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus einem unterschiedlichen Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der Kaufpreisallokation zwischen der IFRS-Bilanz einerseits und der Steuerbilanz andererseits.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag bei TEUR 15.492 (31. Dezember 2014: TEUR 9.180). Davon entfielen TEUR 6.749 (31. Dezember 2014: TEUR 3.749) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.485 (31. Dezember 2014: TEUR 1.288) betreffen hauptsächlich zu erwartende Gewährleistungs- und Instandhaltungsleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.195 (31. Dezember 2014: TEUR 4.105) enthalten im Wesentlichen Anzahlungen auf Bestellungen und Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen.

Nachtragsbericht

Am 15. Oktober 2015 wurde die SLM Solutions RUS OOO, Moskau, Russland registriert, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SLM Solutions Group AG. Die russische Gesellschaft dient dem Ausbau des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks und wird erstmalig im vierten Quartal 2015 in den Konzernabschluss miteinbezogen.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der SLM Solutions, die im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 46 bis 50 dargelegt wurden, sind unverändert. Insgesamt bleiben die Risiken begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis aller aktuell vorliegenden Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Prognosebericht

Die SLM Solutions-Gruppe stützt ihre Prognose für das Jahr 2015 auf folgende **konjunkturelle und branchenbezogene Hintergrundannahmen**:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht laut aktuellen Zahlen vom Oktober 2015 davon aus, dass die **Weltwirtschaft** im Vergleich zu 2014 schwächer wachsen wird: Prognostiziert werden 3,1 % Wachstum nach 3,4 % im Vorjahr. In den Zielmärkten des Unternehmens wird für **Deutschland** ein gegenüber dem Vorjahr leicht reduziertes Wachstum von 1,5 % (Vorjahr: 1,6 %), in der **Eurozone** hingegen eine deutliche Steigerung des Wachstums auf 1,5 % erwartet (Vorjahr: 0,9 %). In den vom Unternehmen definierten Wachstumsregionen, in denen die internationale Expansion vorangetrieben wird, geht der IWF von einem weiterhin kräftigen Wachstum von 2,6 % in den **USA** (Vorjahr: 2,4 %) sowie einem abgeschwächten Wachstum in der Region **„Emerging and Developing Asia“** von 6,5 % aus (Vorjahr: 6,8 %). Der IWF geht davon aus, dass die Konjunkturprognosen (v.a. der fortgeschrittenen Volkswirtschaften) positiv durch weiter niedrige Rohstoffpreise beeinflusst werden könnten. In der erhöhten Volatilität der Finanzmärkte (insbesondere in China) und einer möglicherweise leicht rückgängigen Entwicklung der Vermögenswerte sieht er allerdings potenziell negative Einflussfaktoren auf die Prognosen.⁷
- Der jährlich erscheinende Wohlers-Report, der über die **weltweite 3D-Druck-Branche** berichtet und eine Markteinschätzung abgibt, sieht vor allem im Bereich additiver Fertigungsverfahren, die in der Industrie angewendet werden, großes Wachstumspotenzial: Für 2020 wird ein gegenüber 2014 (4,1 Mrd. USD) verfünffachtes weltweites Marktvolumen von 21,2 Mrd. USD angegeben. Die Prognose steht unter der Annahme, dass in Zukunft 5 % oder mehr der weltweiten Fertigung additiv sein wird und keine globale Rezession eintritt.⁸

- Das Marktforschungsinstitut Gartner geht aufgrund einer aktuellen Branchenumfrage davon aus, dass die Zahl der ausgelieferten 3D-Druck-Maschinen im Bereich „Powder bed fusion“ bis 2019 um jährlich 47,2 % wachsen wird.⁹ SLM Solutions möchte das **Marktwachstum** möglichst übertreffen und die Position als Technologieführer weiter ausbauen.

Das Rapid Prototyping-Segment wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2014 nahezu vollständig aufgegeben und lediglich das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien weitergeführt, da es von strategischem Interesse ist. Angesichts dieser weiteren Fokussierung des Geschäftsmodells auf das selektive Laserschmelzen geht der Vorstand der SLM Solutions Group AG für das Geschäftsjahr 2015 von einer Fortsetzung des Wachstumskurses aus:

- Der Auftragseingang als wichtigster Indikator für das operative Wachstum des Unternehmens sollte angesichts der bisherigen Entwicklung des Kundenbestellverhaltens für das Gesamtjahr 2015 bei über 100 Maschinen liegen.
- Zudem erwartet der Vorstand im Gesamtjahr 2015 eine um Einmaleffekte bereinigte EBITDA-Marge (im Verhältnis zum Konzernumsatz) zwischen 12 und 13 %.

Das Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2015 ist zum Bilanzstichtag 30. September bereits deutlich sichtbar: Zählt man den Konzernumsatz von TEUR 33.925 im Neunmonatszeitraum 2015 und den bis zum Jahresende zu bedienenden Auftragsbestand zum 30. September 2015 von TEUR 20.354 zusammen ergibt sich ein Betrag von TEUR 54.279, bzw. 98,7 % der unteren Schranke für den Jahresumsatz von 55.000 TEUR. Der Vorstand geht mittlerweile davon aus, dass der Konzernumsatz 2015 im oberen Bereich des Korridors von 55 bis 60 Mio. EUR oder darüber liegen wird.

⁷ International Monetary Fund, World Economic Outlook. Adjusting to Lower Commodity Prices, Oktober 2015, S. 7, 32-34, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/02/pdf/text.pdf>

⁸ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2015, July 2015

⁹ Gartner Forecast: 3D Printers, Worldwide, 2015

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 30. September 2015)	14
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. September 2015)	15
Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Juli bis 30. September 2015)	16
Konzerngesamtergebnis (1. Juli bis 30. September 2015)	17
Konzernbilanz	18
Konzernkapitalflussrechnung	20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015	23
Note 1) Allgemeine Angaben	23
Note 2 Rechnungslegungsgrundsätze	23
Note 3) Konsolidierungskreis	24
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	24
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	24
Note 6) Segmentberichterstattung	25
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	26
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	26
Note 9) Eigenkapital	28
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	29
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	30
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Note 13) Sonstige Angaben	31

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. September 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2015	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Umsatzerlöse	33.925	18.842	33.559
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.901	2.433	3.268
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.281	927	2.430
Gesamtleistung	44.107	22.202	39.257
Materialaufwand	-25.677	-12.311	-21.040
Rohhertrag	18.430	9.891	18.217
Personalaufwand	-12.023	-11.486	-14.328
Sonstige betriebliche Erträge	1.277	672	1.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.633	-7.594	-10.507
EBITDA	-950	-8.517	-5.175
Abschreibungen	-2.174	-1.591	-2.147
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.124	-10.108	-7.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-205	-301	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.250	-10.409	-7.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.308	2.953	2.463
Periodenergebnis	-1.942	-7.456	-5.099
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-1.942	-7.456	-5.099
Anzahl der Aktien in Mio.*	18,0	18,0	18,0
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	-0,11	-0,42	-0,30
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR**	-0,11	-0,39	-0,23

* jeweils gerechnet mit 17.980.867 Aktien

** vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. September 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2015	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-1.942	-7.456	-5.099
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-928
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	52	-24	14
Sonstiges Gesamtergebnis			
Gesamtergebnis	-1.890	-7.480	-6.013
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-1.890	-7.480	-6.013

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Juli bis 30. September 2015)

(in TEUR)	1. Juli - 30. Sep. 2015	1. Juli - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Umsatzerlöse	15.804	8.012	33.559
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.780	364	3.268
Andere aktivierte Eigenleistungen	450	321	2.430
Gesamtleistung	19.033	8.698	39.257
Materialaufwand	-11.536	-4.527	-21.040
Rohertrag	7.497	4.170	18.217
Personalaufwand	-4.332	-2.421	-14.328
Sonstige betriebliche Erträge	514	385	1.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.907	-1.974	-10.507
EBITDA	773	160	-5.175
Abschreibungen	-871	-551	-2.147
Betriebsergebnis (EBIT)	-98	-391	-7.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-96	-60	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58		0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-136	-451	-7.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	408	239	2.463
Periodenergebnis	272	-212	-5.099
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	272	-212	-5.099

Konzerngesamtergebnis (1. Juli bis 30. September 2015)

(in TEUR)	1. Juli - 30. Sep. 2015	1. Juli - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	272	-212	-5.099
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-928
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	44	-25	14
Sonstiges Gesamtergebnis	-8	-25	-914
Gesamtergebnis	316	-237	-6.013
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	316	-237	-6.013

Konzernbilanz

(in TEUR)	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014	31. Dez. 2014
Aktiva			
Liquide Mittel	41.391	63.898	63.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.472	8.998	12.147
Vorräte	26.629	11.496	11.964
Kurzfristige Steuerforderungen	204	0	163
Sonstige Vermögenswerte	3.039	902	1.882
Summe kurzfristige Vermögenswerte	88.736	85.293	89.719
Immaterielle Vermögenswerte	20.428	17.791	19.892
Sachanlagevermögen	6.154	3.415	2.504
Sonstige Vermögenswerte und aktive latente Steuern	360	192	60
Summe langfristige Vermögenswerte	26.943	21.398	22.456
Summe Aktiva	115.678	106.691	112.175

(in TEUR)	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014	31. Dez. 2014
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.749	3.383	3.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64	56	38
Rückstellungen	1.485	681	1.288
Sonstige Verbindlichkeiten	7.195	2.572	4.105
Summe kurzfristige Schulden	15.492	6.692	9.180
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	38	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.828	3.234	4.544
Passive latente Steuern	90	1.075	1.166
Rückstellungen	624	136	240
Summe langfristige Schulden	5.542	4.483	5.950
gezeichnetes Kapital	17.981	17.981	17.981
Kapitalrücklage	85.041	85.489	85.551
Gewinnrücklagen	-8.442	-7.929	-5.835
Sonstige Rücklagen	65	-25	-652
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	94.645	95.516	97.045
Summe Eigenkapital	94.645	95.516	97.045
Summe Passiva	115.678	106.691	112.175

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2015	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-1.942	-7.456	-5.099
Abschreibungen	2.174	1.591	2.147
Zinsaufwendungen	205	301	240
Zinserträge	-80	0	0
Steuerergebnis gemäß GuV	0	-2.953	0
Nicht zahlungswirksame Erträge	-597	-211	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1.455	720	1.055
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten	-15.497	-7.139	-8.831
Vorräte	-15.622	-5.168	-5.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.325	-5.008	-6.344
Pensionsverpflichtungen	285	173	447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.999	2.254	1.841
Rückstellungen	205	374	541
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	1.960	147	168
Veränderungen der Steuerforderungen, latenten Steuern und Steuerrückstellungen	-2.433	130	-2.836
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-16.715	-15.106	-13.324
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.187	-1.107	-1.998
Investitionen in Entwicklungskosten	-1.281	-927	-2.430
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	356
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-5.467	-2.034	-4.072

(in TEUR)	1. Jan. - 30. Sep. 2015	1. Jan. - 30. Sep. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Sonstige Einzahlungen von Gesellschaftern	0	7.461	7.462
Kapitalzuführung durch Börsengang	0	71.189	71.189
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	0	-18
Zinszahlungen	-15	-30	-132
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-15	78.620	78.501
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-22.197	61.481	61.105
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	25	13	54
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	63.563	2.404	2.404
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode*	41.391	63.898	63.563
Termingeld	-32	-32	-32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41.359	63.866	63.531

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Note 8).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rückla- gen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schender Gesell- schafter	Eigen- kapital
Stand zum 1. Januar 2014	81	15.085	-472	-1	14.693	-	14.693
Konzernergebnis			-7.481		-7.481		-7.481
Sonstige Eigenkapital-ver- änderungen	17.900	62.376			80.276		80.276
Sacheinlage		8.028			8.028		8.028
Stand zum 30. September 2014	17.981	85.489	-7.953	-1	95.516		95.516
Stand zum 1. Januar 2015	17.981	85.551	-5.835	-652	97.045	-	97.045
Konzernergebnis			-1.942		-1.942		-1.942
Sonstige Eigenkapital- veränderungen		-510		52	-458		-458
Stand zum 30. September 2015	17.981	85.041	-7.777	-600	94.645		94.645

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

SLM ist in den Segmenten „Machine Sales“ und „After Sales“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung, Produktion sowie Vermarktung und Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts.

Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und wird damit zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Hierunter fällt auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. September 2015 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 enthalten (siehe dazu den Wertpapierprospekt der Gesellschaft). Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Novi, Michigan/USA*	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd**	100
SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd.***	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

** Die Anteile an der SLM Solutions Singapore Pte Ltd werden von der SLM Solutions Group AG gehalten.

*** Die Anteile an der SLM Solutions (Shanghai) Co.Ltd. werden von der SLM Solutions Group AG gehalten.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellte bisher dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die wichtigste Branchenmesse formnext typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichtserstattung zu berücksichtigen.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossene Börsengang führte im Geschäftsjahr 2014 zu nicht dem originären Geschäftsbetrieb zurechenbaren Einmalaufwendungen. Diese Einmalaufwendungen haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst, was im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargelegt wurde.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt und verpflichtete ursprünglich zur Sacheinlage der jährlich im Mai fälligen Jahrestranche, der sogenannten Nettobonuszahlung.

Zum 30. September 2015 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 1.455 im Konzernzwischenabschluss erfasst. Das Retention-Bonus-Programm war in 2014 teilweise als „equity-settled“ im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Mit Beschluss des Aufsichtsrats im Mai 2015 wurde das Retention-Bonus-Programm in ein Barauszahlungsprogramm umklassifiziert und der ermittelte Bonusbetrag komplett als Rückstellung erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

Die SLM Solutions Group AG ist nach IFRS 8 verpflichtet, eine Segmentberichterstattung in den Konzernanhang aufzunehmen.

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert. Während im Vorjahr aufgrund der unterschiedlichen Technologien zwischen dem SLM- und dem RP-Segment unterschieden wurde, hat die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2015 die Segmente „Machine Sales“ und „After Sales“ als Hauptentscheidungsträger für das interne Berichtswesen gegenüber dem Vorstand und Aufsichtsrat identifiziert. Im Segment der „Machine Sales“ werden rein die Maschinenverkäufe aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Zubehör laut Auftragseingang betrachtet. Im Segment der „After Sales“ werden die Serviceumsätze, Ersatzteilverkäufe und Handelswarenverkäufe berücksichtigt.

30. September 2015 (in TEUR)	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	28.508	5.417	33.925
Wareneinsatz	-11.946	-4.220	-16.166
Rohhertrag	16.562	1.197	17.759
Aufwendungen	-14.248	-4.461	-18.709
EBITDA	2.314	-3.264	-950
Abschreibungen			-2.174
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.308
Periodenergebnis			-1.942

30. September 2014 (in TEUR)	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	14.449	4.393	18.842
Wareneinsatz	-6.813	-3.530	-10.343
Rohhertrag	7.636	863	8.499
Aufwendungen	-11.783	-5.233	-17.016
EBITDA	-4.147	-4.370	-8.517
Abschreibungen			-1.591
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-301
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.953
Periodenergebnis			-7.456

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Retention-Bonus von TEUR 1.455 (Vorjahr: TEUR 746).

Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der in 2013 erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen. Auf das immaterielle Vermögen entfallen hauptsächlich nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen und auf das Sachanlagevermögen diverse Anlagen und Demomaschinen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. September 2015 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014	Differenz	
				9-Monats-Periode	12-Monats-Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.472	12.147	8.998	5.325	8.474
Vorräte	26.629	11.964	11.496	14.665	15.133
Sonstige Vermögenswerte	3.039	1.882	902	1.158	2.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.749	-3.749	-3.383	-2.999	3.366
Rückstellungen	-1.485	-1.288	-681	-197	-804
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	-7.195	-4.104	-2.572	-3.091	-4.623
Summe	31.711	16.851	14.759	14.860	16.951

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 16.951 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 TEUR 14.860

Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien und die Produktion eigener Demomaschinen. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang im Jahr 2014.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

(in TEUR)	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014	31. Dez. 2014
Zahlungsmittelbestand Bilanz	41.391	63.898	63.563
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	41.359	63.866	63.531

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2015 81,82 % (Stichtag 30. September 2014: 89,53 %; 31. Dezember 2014: 86,51%).

Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01.	17.980.867	-
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	-	17.980.867
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR	-1.942.095,00	-7.456.195,88
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,11	-0,42

Ergebnis je Aktie (verwässert)

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die Effekte des unter Note 5) erläuterten Retention-Bonus Programms berücksichtigt. Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt weder im Ermessen der Gesellschaft noch im Ermessen des Arbeitnehmers, da die Anzahl der auszugebenden Aktien von lohnsteuerlichen Belastungen abhängt. Zu Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potentielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014
Bruttobonuszahlung in EUR	-	3.013.310,3
Bezugskurs der Anspruchsberechtigten in EUR	-	19,69
Angenommener Tageskurs zum Stichtag der Aktienausgabe in EUR	-	17,95
Steuerquote, pauschaliert in %	-	40
Kalkulierte Steuerzahlung in EUR	-	1.205.324
Nettobonushöhe in EUR	-	1.807.986
Zu erwerbende Aktienanzahl	-	91.822
Aktienanzahl, verwässert	17.980.867	18.072.689
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (unverwässertes Ergebnis)	-1.942.095,00	-7.456.195,88
Personalaufwendungen für den Retention-Bonus in EUR	-	746.274,75
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (verwässertes Ergebnis)	-1.942.095,00	-6.709.921,13
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien	17.980.867	17.233.003
Anpassungen anteilsbasierter Vergütungen im Rahmen des Retention-Bonus	-	91.822
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	17.980.867	17.324.825
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis für verwässertes Ergebnis in EUR	-1.942.095,00	-6.709.921,13
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	17.980.867	17.324.825
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,11	-0,39

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahestehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats, sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Vorstände und deren nahestehenden Personen zum 30. September 2015:

- Dr. Markus Rechlin und dessen Familie
- Uwe Bögershausen und dessen Familie
- Henner Schöneborn und dessen Familie

Aufsichtsrat und deren nahe stehenden Personen zum 30. September 2015:

Hans-Joachim Ihde und dessen Familie
Peter Grosch und dessen Familie
Bernd Hackmann und dessen Familie
Klaus-J. Grimberg und dessen Familie
Volker Hichert und dessen Familie
Lars Becker und dessen Familie

Nahestehende Unternehmen des SLM-Konzerns sind die Folgenden:

SLM Solutions GmbH
SLM Solutions NA, Inc. Michigan, USA
SLM Solutions Singapore Pte. Ltd.
SLM Solutions (Shanghai) Co. Ltd.
Parcom Deutschland I GmbH&Co.KG
Ceresio GmbH

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Oktober 2015 wurde die SLM Solutions RUS OOO, Moskau, Russland registriert, eine hundert prozentige Tochtergesellschaft der SLM Solutions Group AG. Die russische Gesellschaft dient dem Ausbau des weltweiten Vertrieb- und Servicenetzwerks und wird erstmalig im vierten Quartal 2015 in den Konzernabschluss miteinbezogen.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

Finanzinstrumente (30. September 2015)	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	18.819	18.819
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	6.813	6.813

Finanzinstrumente (30. September 2014)	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	9.034	9.034
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	3.439	3.439

* Loans and Receivables

** Financial Liabilities measured at Amortised Cost

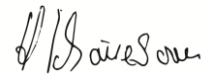
Lübeck, 6. November 2015



Dr. Markus Rechlin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn